

Teil I Theoretischer Teil

1	<i>Configuration and Booting-Up: Einleitung</i>	3
1.1	Strukturelles	3
1.2	Themenverortung	8
1.3	Grundlegende Inhalte, Ziele und Forschungsfragen	13
1.4	Ausgangshypothesen	18
1.5	Vorschau auf die Methodik und das Forschungsfeld der empirischen Studie	20
2	<i>Gateway I: Medialisierung – medientheoretische und kunstpädagogische Kontextualisierung</i>	23
2.1	Terminologische Betrachtung des Medienbegriffs und Medienkategorisierung	23
2.2	Die sogenannten „Neuen Medien“ im Kontext digitaler Medientechnologien	25
2.3	Aktueller Stand: Der vernetzte Alltag	29
2.4	Kunstpädagogik „X.0“? – Anforderungen an eine Kunstpädagogik in einer digital- medialisierten Gesellschaft	32
2.5	Entwicklung der Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter	43
2.5.1	Digitale Lebenswelten und Medienumgang im Kindes- und Jugendalter	44
2.5.2	Medienausstattung und Mediennutzung 2- bis 5-Jähriger	48

2.5.3	Medienausstattung und Mediennutzung 6- bis 13-Jähriger	49
2.5.4	Medienausstattung und Mediennutzung 12- bis 19-Jähriger	52
2.5.5	Mediennutzung Jugendlicher im Kontext der Corona-Pandemie	58
2.5.6	Mediennutzung Jugendlicher nach der Corona-Pandemie	61
2.5.7	Aufgaben für Eltern, Erzieher und Lehrer	62
2.6	Soziokulturelle Aspekte digitaler Medientechnologien im Kontext von Bildung und Kunstunterricht	65
2.7	Identitätsbildung in virtuellen Räumen sozialer Netzwerke	69
2.8	Digital-mediale Perspektiven: Die <i>Dagstuhl-Erklärung</i>	72
2.9	Die Eigenart künstlerischer (Lern-)Prozesse	74
2.9.1	Das Konzept des kunstgemäßen Kunstunterrichts	75
2.9.2	Spezifik kunstgemäßer Prozesse im Kontext von Kreativität	76
2.9.3	Der erweiterte anthropologische Kunstbegriff im Kontext der kunstpädagogischen Abgrenzung zu kunstanaloger bzw. kunstgemäßer Tätigkeit	79
2.9.4	Fachübergreifende Bezüge als Antrieb kunstgemäßer Prozesse	81
2.9.5	Kunstgemäße Prozesse vs. Routinen	82
2.9.6	Bricolage als unverzichtbare Methode in einer digital-medialisierten Lebenswelt und in kunstpädagogischen Lernsettings	86
2.10	<i>Pro und Kontra: Kontroversen um digitale Medientechnologien</i>	92
2.11	Authentizität der digitalen Bilderwelt	104
2.12	(Kunst-)Pädagogik im Kontext digitaler Medialisierung	107
2.13	Kompetenzen künstlerischer Bildung als Grundlage kunstgemäßen Handelns und fachspezifischer digitaler Medienkompetenzen	117
2.13.1	Günther Regel: Kompetenzkategorien der künstlerischen Bildung	120

2.13.2	Carl-Peter Buschkühle: Anforderungsbereiche für Lehr- und Lernsettings künstlerischer Bildung	125
2.14	Medienkompetenz in der digital-medialisierten Gesellschaft	131
2.15	Digitale Medienkompetenz im Kunstunterricht und in außerschulischen kunstpädagogischen Lernsettings	135
2.15.1	Notwendige Kompetenzen in der digitalen Lebenswelt	136
2.15.2	Medienkompetenz in außerschulischen Lernsettings	142
2.15.3	Intergenerationalität	145
2.16	<i>Network</i> : Künstlerkooperationen in inner- und außerschulischen Kontexten	146
2.16.1	Bildungspolitische und kunstpädagogische Forderungen nach außerschulischen Lehr- und Lernangeboten	147
2.16.2	Außerschulische kunstpädagogische Lernsettings	150
2.16.3	BBK-Studie 2008 zu Künstlerkooperationen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen	154
2.16.4	Chancen des Konzepts der Ganztagsschulen	159
2.16.5	Das Potential von Künstlerkooperationen im Rahmen schulischer Kunstprojekte	161
2.16.6	Artist-in-Residence	162
2.16.7	Zusammenspiel der institutionellen und personellen Ebenen bei Schulkooperationen mit Feldern der kulturellen Bildung	165
2.16.8	Interprofessionalität	166
2.16.9	Interdisziplinarität	168
2.16.10	Transfer von Chancen und Risiken bei Unternehmenskooperationen auf fachspezifische außerschulische Künstlerkooperationen	170
2.16.11	Entwicklung eines Modells der außerschulischen Künstlerkooperation	176

3	Gateway II: Medienanthropologische Betrachtungen	189
3.1	Basisverortung der digitalen Medialisierung	190
3.2	Der Buchdruck als historischer Kontext der digitalen Medialisierung	195
3.3	Die Curt-Herzstark-Rechenmaschine – Wegbereiter für mobile Multifunktionalität digital-technologischer Geräte	201
3.4	Folgen der digitalen Medialisierung am Beispiel der Automobilbranche	206
4	Gateway III: Zukunftsweisende Anwendungsbereiche der Digitaltechnologie	211
4.1	Hologramm-Technik	211
4.2	Medien- bzw. Interface-Implantate	214
4.3	Neurotechnik	216
4.4	Ethische Überlegungen zu Medienvisionen	221
5	Gateway IV: Die Rolle der Digitalisierung in exemplarischen künstlerisch-intermedialen Konzepten	225
5.1	Biancoshock und Aram Bartholl	226
5.2	Dindi	230
5.3	David Ashley Kerr	234
5.4	Shirin Neshat	239
5.5	Carsten Nolte	243
5.6	Rafaël Rozendaal	247
Teil II Forschungsdesign der empirischen Studie		
6	Hardware and Software: Allgemeine und fachspezifische methodologische Überlegungen zu einer qualitativ-empirischen Forschung	253
6.1	Legitimierung der qualitativ-empirischen Forschung für die Kunstpädagogik und Objektivierungsmaßnahmen	253
6.2	Notwendigkeit von Validitätsmerkmalen	256
6.3	Varianten strukturierender Inhaltsanalysen	259
7	Programming: Forschungsdesign – konkrete methodische Überlegungen	261
7.1	Triangulation und Aktionsforschung	261
7.2	Teilnehmende Beobachtung und Gesprächsführung als sozialwissenschaftliche Methoden der Feldforschung	265
7.3	Forschungsdesign: Methodisches Vorgehen im Überblick	266

7.4	Herausforderungen für Kunstpädagogen als Forschende im kunstpädagogischen Handlungsfeld	269
7.5	Objektivierungsmaßnahmen	272
7.6	Leitfadeninterviews	274
7.6.1	Struktur und Spezifik der Leitfadeninterviews	274
7.6.2	Hinweise zur Durchführung der Leitfadeninterviews	280
7.6.3	Hinweise zur Transkription der Leitfadeninterviews	280
7.6.4	Kategorisierung der Leitfadeninterviews als Grundlage der qualitativen Inhaltsanalyse und Kodierung	281
7.6.5	Vorgehensweise bei der qualitativ-empirischen Auswertung der Leitfadeninterviews	284
Teil III Empirischer Teil		
8	Subdirectories: Einblicke in außerschulische kooperative Workshops mit Künstlerkooperation	289
8.1	Kooperativer Kunstworkshop (I) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Kunst und digitale Medien</i>	291
8.2	Kooperativer Kunstworkshop (II) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Die sogenannte Medienkompetenz – YEAH!</i>	296
8.3	Kooperativer Kunstworkshop (III) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Vorhang auf, jetzt kommt Werbung!</i>	314
8.4	Kooperativer Kunstworkshop (V) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Erweiterung der Medienkompetenz II</i>	322
8.5	Zwischenfazit	333
9	Main Directory: Das Prinzip der Künstlerkooperation am Beispiel des Kunstworkshops (IV): „Erweiterung der Medienkompetenz“ an der <i>Akademie Schloss Rotenfels</i>	335
9.1	Stufenmodell der Entstehung einer außerschulischen Künstlerkooperation im Zusammenhang mit Workshop-Angeboten der <i>Akademie Schloss Rotenfels</i>	336
9.2	Vorbereitende Unterrichtseinheit	342
9.2.1	Kollaboratives Arbeiten zu intermedial arbeitenden Künstlern	343
9.2.2	Zielstellungen	348

9.2.3	Exemplarische rezeptive Auseinandersetzung	349
9.2.4	Exemplarische fachpraktische Auseinandersetzung	353
9.3	Workshop-Konzeption	358
9.4	Workshop-Konstellation und soziales Umfeld der Teilnehmergruppe	361
9.5	Die Künstlerin des Kooperationsworkshops: Elke Hennen	364
9.6	Lokale Rahmenbedingungen	371
9.7	Prozess-Struktur des kooperativen Kunstworkshops	373
9.8	Darstellung gewählter Sozialformen der Workshop-Teilnehmer und daraus abgeleiteter Interviewkonstellationen	376
9.9	Fotografisches Storyboard	378
9.10	Verlauf des Workshops	384
9.10.1	Rückkopplung an individuelle inner- und/oder außerschulische künstlerische Vorerfahrungen	385
9.10.2	Arbeitsphase I: „Hier bin ich für Elke Hennen!“ ...	387
9.10.3	Arbeitsphase II: „Kofferfund“	389
9.10.4	Präsentations- und Reflexionsphase I	394
9.10.5	Arbeitsphase III: „Wie erzähle ich eine Geschichte mit nur einem Gegenstand?“	395
9.10.6	Arbeitsphase IV: „Gib Antwort!“ – kunstgemäße Reaktion auf eine künstlerische Position	399
9.10.7	Präsentations- und Reflexionsphase II	403
9.10.8	Abschlussreflexion in Einzel- bzw. Kleingruppengesprächen	404
9.10.9	Auswirkung auf die nachfolgende individuelle kunstgemäße Tätigkeit inner- und/oder außerhalb der Schule	406
9.11	Einzelfallauswertungen anhand der Analyse der fachpraktischen Schülerergebnisse	408
9.11.1	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase I: „Hier bin ich für Elke Hennen!“	409
9.11.2	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase II: „Kofferfund“	418
9.11.3	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase III: „Wie erzähle ich eine Geschichte mit nur einem Gegenstand?“	433

9.11.4	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase IV: „Gib Antwort!“ – kunstgemäße Reaktion auf eine künstlerische Position	445
9.11.5	Zusammenfassende und ergänzende Rückschau auf die Schülerergebnisse	465
9.12	Tabellarische Übersichten der evaluierten Kodierungen zu den jeweiligen Kategorien	466
9.13	Sondierende inhaltsanalytische und texthermeneutische Auswertung der Kodierungen der Leitfadeninterviews	469
9.13.1	Kategorie 1: Kriterien der künstlerischen bzw. kunstgemäßen Tätigkeit	470
9.13.2	Kategorie 2: Digitale Medientechnologien im Kontext des medialen Umgangs der Künstlerpersönlichkeit vor und während des Kooperationsworkshops	474
9.13.3	Kategorie 3: Digitale Medientechnologien im Kontext der kunstgemäßen Tätigkeit	477
9.13.4	Kategorie 4: Korrelierende Aussagen hinsichtlich der Anwendung digitaler Medientechnologien und analoger Medien im Kontext kunstgemäßer bzw. künstlerischer Tätigkeit	479
9.13.5	Kategorie 5: Kriterien der Künstlerrolle im Rahmen einer außerschulischen Workshop-Kooperation	482
9.13.6	Kategorie 6: Einfluss außerschulischer lokaler und struktureller Rahmenbedingungen auf die kunstgemäße Tätigkeit	491
9.13.7	Kategorienübergreifende Auswertung der Kodierungen der Leitfadeninterviews am Beispiel des Autonomie-Aspekts	494
10	Update: Kategoriale Ableitung von Ergebnissen aus dem Generalisierungs- und Reduktionsprozess der Interviews	499
10.1	Kunstgemäßheit in kunstpädagogischen Lernsettings	500
10.2	Kunstgemäßheit im spezifisch innerschulischen Kontext	505
10.3	Umgang der Künstlerpersönlichkeit mit digitalen Medientechnologien	506
10.4	Digitale Medientechnologien in kunstgemäßen Kontexten	509

10.5	Korrelationen zwischen digitalen Medientechnologien und analogen Medien	513
10.6	Rolle der Künstlerpersönlichkeit in einer außerschulischen Workshop-Kooperation	519
10.7	Einfluss lokaler und struktureller Rahmenbedingungen außerschulischer Lernsettings	524
Teil IV Ergebniszusammenfassung, Folgen und Ausblick		
11	<i>Analysis, Upgrade, Open Source: Bildungsplananalyse, Forschungsergebnisse und Forschungsdesiderate</i>	529
11.1	Hinweise zum Bildungsplan am Beispiel des <i>Beruflichen Gymnasiums</i> in Baden-Württemberg	530
11.2	Kooperationsbestrebungen zwischen Schule und Künstlerpersönlichkeiten und Förderung kultureller Bildung am Beispiel des Landes Baden-Württemberg	534
11.3	Forschungsergebnisse im Rückblick auf die Arbeitshypothesen	536
11.4	Forschungsdesiderate und Forderungen an die Bildungspolitik	547
12	<i>Escape: Fazit und Schlussfolgerungen</i>	553
Literatur		571